

„Postcards from Afar“

Praktikumsberichte aus dem TM-Ausland...

Studiengang Internationales Technologiemanagement

Erfahrungsbericht von Fabienne Bleyer

China, Taicang

Firma: Krones (Trading) Taicang Ltd.

Zeitraum des Aufenthalts: 14.09.2015 – 29.01.2016



Interessant, aufregend, anders!

Endlich angekommen! - Mein erster Tag...

An meinem ersten Arbeitstag wurde ich sehr herzlich empfangen und nachdem alle Formalitäten und das endgültige Unterschreiben des Vertrags erledigt waren, wurden mir meine Kollegen vorgestellt und ich habe eine Werksführung von meinem Abteilungsleiter bekommen. Da gerade ein Kollege (den ich bereits aus Deutschland kannte) zu Besuch in der Abteilung war, ging es danach direkt mit Schulungen und Meetings los.

Welche Funktionen bzw. welche Aufgaben habe ich übernommen?

Ich habe in der Logistikabteilung sehr eng mit dem Abteilungsleiter zusammengearbeitet und neben Prozessoptimierungen, Flächenkalkulationen und Kennzahlen für das Lager viele anfallende Aufgaben und kleinere Projekte für ihn übernommen. Außerdem habe ich sehr eng mit der Partnerabteilung im Hauptsitz in Deutschland zusammen-

gearbeitet, und somit als Bindeglied zwischen den zwei Standorten fungiert.

Wie sah mein typischer Alltag aus?

Da es in meiner Firma feste Arbeitszeiten von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr gab, bin ich jeden Morgen um 7.30 Uhr aufgestanden. Die Firma hat mir einen E-Scooter zur Verfügung gestellt mit dem ich 10 Minuten zur Firma gebraucht habe. Auf dem Weg habe ich mir meistens mein Frühstück an einem der vielen Straßenstände gekauft, und dann so wie die meisten



Kollegen am Arbeitsplatz gefrühstückt. In der Mittagspause habe ich entweder mit meiner Abteilung oder den

anderen Praktikanten in die Kantine der Firma gegessen, und danach, wenn die meisten chinesischen Kollegen ihren Power-Nap machen, habe ich mich über Reiseziele in der Umgebung informiert oder die Zeit mit den anderen Praktikanten verbracht.

Wie habe ich meine Freizeit gestaltet?

Da in Taicang sehr viele deutsche und internationale Firmen eine Niederlassung haben, sind auch immer einige Praktikanten vor Ort. Immer dienstags fand ein Praktikanten-Stammtisch statt und auch sonst haben wir uns mehrmals wöchentlich zum Essen in einer der vielen Nudelküchen getroffen oder sind zusammen ins Fitness-Studio gegangen. Am Wochenende sind wir oft nach Shanghai gefahren oder haben Trips in andere Städte unternommen. Ansonsten habe ich sehr viel Zeit in der Nudelküche direkt bei meiner Wohnung verbracht. Ich habe mich viel mit dem Besitzer und seiner Frau unterhalten, bin

regelmäßig mit ihrem Hund spazieren gegangen wenn sie viel zu tun hatten und habe gelernt ein paar chinesische Gerichte selbst zu kochen. Das gestaltete sich anfangs zwar etwas schwer und wir haben viel gelacht, da sie beide kein Englisch sprachen und mein Chinesisch noch nicht so gut war, gegen Ende konnten wir uns aber relativ gut unterhalten 😊

Lustige Erlebnisse

In Gesprächen mit meinen Kollegen wurde ich oft nach deutschen Bäuchen, Festen oder Angewohnheiten gefragt und wir haben uns sehr viel über die Unterschiede der Kulturen unterhalten. Leider habe ich das Öfteren schon beim Erklären gemerkt, wie blöd sich das für jemanden anhören muss, der noch nie davon gehört hat, und ich musste selbst schon lachen bevor meine Kollegen überhaupt verstanden um was es ging. Meine kurze, einfache Beschreibung des Osterhasen lautete zum Beispiel wie folgt: Am Ostersonntag hoppelt ein Hase mit seinem Körbchen von Garten zu Garten und versteckt dort angemalte, hartgekochte Eier, welche die Kinder dann suchen müssen. Dieser Hase heißt Osterhase.

Meine Tipps

Mit Freundlichkeit, Offenheit, Humor und ein bisschen Toleranz kommt man in China sehr weit. Falls ihr kein Chinesisch spricht: Fragt bei der Firma nach, ob die Kosten für einen Kurs evtl. vom

Unternehmen übernommen werden. Mit ein bisschen Chinesisch tut man sich auf jeden Fall leichter. Genießt die chinesische Küche und probiert alles! Nicht lange fragen was es ist, einfach probieren. Meistens lohnt es sich ;-)

Mein Fazit

Mein Praktikum bei der Firma Krones und die Zeit in China waren super interessant und lehrreich für mich. Das Praktikum war gut organisiert, alle Kollegen waren nett und hilfsbereit und ich habe einen Einblick in viele Bereiche des Unternehmens bekommen. Ich bin sehr dankbar für die vielen Menschen, die ich kennengelernt habe jetzt zu meinen Freunden zählen darf. Für mich ist es definitiv eine Option nach dem Studium für eine gewisse Zeit in China zu leben und zu arbeiten.